

AEE AG

Ahaus-Enscheder Aktiengesellschaft seit 1899

*Ziegelhäuser Landstraße 1
69120 Heidelberg
www.ahaus-enscheder.de*

Geschäftsbericht 2016

Inhaltsverzeichnis

Brief an die Aktionäre

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2016

Anhang für das Geschäftsjahr 2016

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

die AEE Ahaus-Enscheder AG hat das Geschäftsjahr 2016 erneut positiv abgeschlossen.

Ertragslage

Im Jahr 2016 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 150 TEUR (Vorjahr 0 TEUR) erzielt. Diese betrafen eine Vergütung für die Verpflichtung zur Abnahme nicht bezogener Aktien aus der Kapitalerhöhung eines börsennotierten Biotech-Unternehmens.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf rund 196 TEUR (Vj. 234 TEUR). Wesentlichen Anteil hieran hatten die Erträge aus dem Verkauf von Aktien der Impact Minerals Ltd. (82 TEUR), der K+S AG (28 TEUR) sowie der EYEMAXX Real Estate AG (21 TEUR).

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von unverändert rund 10 TEUR betrafen die vorsorglich vorgenommene Wertberichtigung der im Altbestand befindlichen Wechselrichter. Die Personalaufwendungen betrugen 27 TEUR (Vj. 24 TEUR).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 108 TEUR (Vj. 66 TEUR) umfassen Aufwendungen aus dem Abgang von Wertpapieren von 21 TEUR (Vj. 0 TEUR), Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 40 TEUR (Vj. 0 TEUR) - im Wesentlichen im Zusammenhang mit den im Altbestand befindlichen Wechselrichtern - sowie übrige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 47 TEUR (Vj. 66 TEUR).

Die Abschreibungen auf Wertpapierbestände summierten sich im Geschäftsjahr 2016 auf 173 TEUR (Vj. 106 TEUR). Davon betrafen 47 TEUR die Publity AG, 39 TEUR die Man Oil Group AG sowie 26 TEUR die K+S AG.

Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses in Höhe von 7 TEUR (Vj. -3 TEUR) ergibt sich für das Geschäftsjahr 2016 ein Jahresüberschuss in Höhe von rund 35 TEUR (Vj. 25 TEUR).

Vermögenslage

Wertpapiere des Anlagevermögens waren zum Bilanzstichtag in Höhe von 13 TEUR (Vj. 0 TEUR) aktiviert. Der Bestand an Wechselrichtern wurde mit einem Euro (Vj. 10 TEUR) bewertet, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit zwei Euro (Vj. 3 TEUR). Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betrugen zum Stichtag 28 TEUR (Vj. 0 TEUR). Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 48 TEUR (Vj. 87 TEUR) beinhalten Körperschaftsteuerrückforderungen in Höhe von 34 TEUR.

Der Bestand am Wertpapieren des Umlaufvermögens reduzierte sich deutlich auf 490 TEUR (Vj. 803 TEUR). Im Gegenzug erhöhte sich der Kassenbestand auf rund 130 TEUR (Vj. 34 TEUR).

Bei einem gezeichneten Kapital von unverändert 670 TEUR, ebenfalls unveränderter Kapitalrücklage von 157 TEUR und gesetzlicher Rücklage von 92 TEUR beträgt der Bilanzverlust zum Stichtag 229 TEUR (Vj. 264 TEUR).

Die sonstigen Rückstellungen haben sich leicht reduziert auf rund 18 TEUR (Vj. 27 TEUR), die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden nahezu vollständig zurückgeführt (Vj. 46 TEUR), ebenso die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vj. 6 TEUR) sowie die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vj. 201 TEUR). Die sonstigen Verbindlichkeiten beliefen sich auf rund 1 TEUR (Vj. 2 TEUR). Bei einer Bilanzsumme von 709 TEUR (Vj. 937 TEUR) beträgt die Eigenkapitalquote bei einem Eigenkapital zum Bilanzstichtag von 690 TEUR (Vj. 655 TEUR) rund 97 % (Vj. 70 %).

Ausblick

Die positive Konjunktorentwicklung in Deutschland hat sich im ersten Quartal 2017 mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts gegenüber dem Vorquartal um 0,6 % weiter fortgesetzt. Auch für das Gesamtjahr gehen führende Ökonomen von einer anhaltend positiven Wirtschaftsentwicklung aus, die auch auf das Kapitalmarktumfeld abstrahlt. Daneben dürfte das Jahr 2017 insbesondere von der sich abzeichnenden Zinswende und der Wirtschaftspolitik der neuen US-Regierung geprägt sein. Vor diesem Hintergrund erwarten wir ein insgesamt volatiles Kapitalmarktumfeld sowie ein erneut leicht positives Jahresergebnis.

Heidelberg, im Mai 2017

Der Vorstand

Anlage 1

AEE Ahaus-Enscheder Aktiengesellschaft, Ahaus
Bilanz zum 31. Dezember 2016

AKTIVA	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR	PASSIVA	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Finanzanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	670.239,00	670.239,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	12.893,94	0,00	II. Kapitalrücklage	156.776,86	156.776,86
	<u>12.893,94</u>	<u>0,00</u>	III. Gewinnrücklagen		
B. UMLAUFVERMÖGEN			Gesetzliche Rücklage	91.911,36	91.911,36
I. Vorräte			IV. Bilanzverlust	-228.525,72	-263.704,89
fertige Erzeugnisse und Waren	1,00	10.240,00	davon Verlustvortrag		
			EUR -263.704,89 (EUR -288.789,32)		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				<u>690.401,50</u>	<u>655.222,33</u>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2,00	2.500,00	B. RÜCKSTELLUNGEN		
			sonstige Rückstellungen	<u>18.498,50</u>	<u>26.664,71</u>
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	28.014,66	0,00	C. VERBINDLICHKEITEN		
			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,54	45.879,82
3. sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 83,30 (EUR 83,30)	47.904,07	86.932,99	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,54 (EUR 45.879,82)		
	<u>75.920,73</u>	<u>89.432,99</u>	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (EUR 6.250,00)	0,00	6.250,00
III. Wertpapiere					
sonstige Wertpapiere	490.142,26	802.774,23	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (EUR 200.805,48)	0,00	200.805,48
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	129.806,06	34.296,28			
	<u>695.870,05</u>	<u>936.743,50</u>	4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern EUR 605,95 (EUR 1.921,16) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 605,95 (EUR 1.921,16)	605,95	1.921,16
C. Rechnungsabgrenzungsposten				<u>606,49</u>	<u>254.856,46</u>
	<u>742,50</u>	<u>0,00</u>			
	<u>709.506,49</u>	<u>936.743,50</u>		<u>709.506,49</u>	<u>936.743,50</u>

AEE Ahaus-Enscheder Aktiengesellschaft, Ahaus
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2016

	2016	2015
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	150.000,00	0,00
2. sonstige betriebliche Erträge	196.748,78	233.583,56
3. Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	10.239,00	10.240,00
4. Personalaufwand Löhne und Gehälter	27.000,00	24.000,00
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	108.038,94	65.782,92
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.350,08	12,00
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	173.042,55	105.729,27
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen -davon an verbundene Unternehmen EUR 3.480,87 (EUR 805,48)	4.350,25	2.758,50
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,25	0,44
10. Ergebnis nach Steuern	35.428,37	25.084,43
11. sonstige Steuern	249,20	0,00
12. Jahresüberschuss	35.179,17	25.084,43
13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	263.704,89	288.789,32
14. Bilanzverlust	228.525,72	263.704,89

Anhang für das Geschäftsjahr 2016

Allgemeine Angaben

Die AEE Ahaus-Enscheder AG hat ihren Sitz in Ahaus/Deutschland und wird zum Bilanzstichtag im Handelsregister beim Amtsgericht Coesfeld unter HRB 14767 geführt.

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 der AEE Ahaus-Enscheder Aktiengesellschaft wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) und des Aktiengesetzes erstellt.

Die Gesellschaft ist eine Kleinstkapitalgesellschaft im Sinne des § 267 a HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die dem Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2015 zugrunde liegenden Ansatz-, Bewertungs- und Ausweismethoden wurden beibehalten, mit Ausnahme der Anpassungen aufgrund des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz vom 17. Juli 2015. Ein Wechsel von Bilanzierungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt. Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **Finanzanlagen** sind nach dem Grundsatz der Einzelbewertung mit den Anschaffungskosten bilanziert. Voraussichtlich dauernden Wertminderungen von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wird durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen.

Als das Kriterium für außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung der Wertpapiere des Anlagevermögens gilt die bisherige Dauer einer bereits eingetretenen Wertminderung:

Bei Wertpapieren des Anlagevermögens wird nur bei einer dauernden Wertminderung eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Als ein Kriterium für außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung der Wertpapiere des Anlagevermögens gilt die bisherige Dauer einer bereits eingetretenen Wertminderung;

a) liegt in den dem Abschlussstichtag vorausgehenden sechs Monaten der Börsenkurs des Wertpapiers bzw. der Net-Asset-Value des Fondsanteils permanent über 20 % unter dem Buchwert, so wird die Wertminderung als dauernd angesehen;

b) dasselbe gilt, wenn der volumengewichtete Durchschnittswert des täglichen Börsenkurses bzw. der Net-Asset-Value in den letzten zwölf Monaten über 10 % unter dem Buchwert liegt.

Die **Vorräte** wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten angesetzt. Sofern der Marktwert am Bilanzstichtag niedriger war, wurde auf den niedrigeren Wert abgeschrieben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen. Uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Die **Wertpapiere des Umlaufvermögens** werden mit den Anschaffungskosten abzüglich eventuell erforderlicher Abschreibungen bilanziert.

In den **sonstigen Rückstellungen** sind alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten enthalten. Die Bewertung erfolgt ebenfalls mit dem Erfüllungsbetrag, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist.

Die ausgewiesenen **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestanden wie im Vorjahr nicht.

Wertpapiere

Die bilanzierten Wertpapiere sind nur zum kurzfristigen Verbleib im Betriebsvermögen bestimmt. Die Zuordnung zum Umlaufvermögen war deshalb erforderlich.

Bilanzverlust

in Euro	Geschäftsjahr 2016	Geschäftsjahr 2015
Stand Geschäftsjahresbeginn	-263.704,89	-288.789,32
Jahresüberschuss	35.179,17	25.084,43
Stand Geschäftsjahresende	-228.525,72	-263.704,89

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, Haftungen, Treuhandverhältnisse

Aus einem abgeschlossenen Konzernumlagevertrag hat die AEE Ahaus-Enscheder AG im Geschäftsjahr 2016 an die Muttergesellschaft eine Umlage für Dienstleistungen in Höhe von 15.434,10 Euro inklusive MWSt entrichtet. Für das Geschäftsjahr 2017 resultiert aus diesem Vertrag aktuell eine Verpflichtung in Höhe von 1.223,39 Euro inklusive MWSt pro Monat.

Die Gesellschaft hat zum Bilanzstichtag finanzielle Verpflichtungen aus einem Mietvertrag über einen Lagerraum in Höhe von 83,30 Euro pro Monat. Der Vertrag ist unbefristet und unterliegt einer Kündigungsfrist von einem Monat.

Am Abschlussstichtag waren keine Haftungsverhältnisse bekannt.

Die außergewöhnlichen Geschäftsvorfälle des Geschäftsjahres 2016 betreffen:

Den Erlös aus einer Provisionsvereinbarung in Höhe von 150.000,00 Euro, ausgewiesen unter dem Posten „Umsatzerlöse“.

Gesellschaftsorgane

Vorstand:

Philipp Wiedmann, Dipl.-Kaufmann (seit 29. September 2016)

Rolf Birkert, Dipl.-Kaufmann (bis 31. Dezember 2016)

Neben dem Vorstand werden keine weiteren Mitarbeiter beschäftigt.

Aufsichtsrat:

Zur Aufsichtsratsvorsitzenden ist bestellt:

Eva Katheder, Kauffrau

Weitere Aufsichtsratsmitglieder sind:

Jochen Hummel, stellvertretender Vorsitzender, Steuerberater

Gerhard Mayer, Kaufmann

Angaben zum Grundkapital

Das Grundkapital beträgt Euro 670.239,00. Es ist eingeteilt in 670.239 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Konzernzugehörigkeit

Die AEE Ahaus-Enscheder AG wurde in den Konzernabschluss zum 31.12.2016 der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft einbezogen. Der offengelegte Konzernabschluss ist bei der Deutsche Balaton AG, Ziegelhäuser Landstr. 1, 69120 Heidelberg erhältlich und wird nach Erstellung im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Schlusserklärung

Die AEE Ahaus-Enscheder AG hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Maßnahmen wurden im Berichtszeitraum auf Veranlassung eines verbundenen Unternehmens weder vorgenommen noch unterlassen.

Heidelberg, den 12. Mai 2017

.....

Philipp Wiedmann

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die AEE Ahaus-Enscheder AG

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der AEE Ahaus-Enscheder AG, Ahaus, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Frankfurt am Main,
den 19. Mai 2017

PKF Deutschland GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Marcus Jüngling
Wirtschaftsprüfer

Thorsten Drosch
Wirtschaftsprüfer